

Geschichten
aus der

www.storyzone.org



Die Wiener Tiernutte war gerade dabei, mit einer weiblichen Zufallsbekanntschaft heißen Sex auszuüben. Die fast gleichartigen Frauen hatten sich in einer Eisdiele kennengelernt, wechselten oft vielsagende Blicke. Neele ergriff die Initiative und setzte sich zu ihr an den Tisch. Es war selbst für Außenstehende unschwer zu erkennen, dass es zwischen den beiden gefunkt hatte. Plötzlich fragte Neele ihre neue Bekannte, die sich als Mona vorstellte: „Möchtest du mit zu mir kommen, ich wohne in der Nähe, damit wir unsere erregten Körper gegenseitig verwöhnen?“ Mona war sichtlich überrascht über diese doch sehr direkte Frage, sagte aber nach kurzem Nachdenken zu. Sie bezahlten und verließen sehr eilig die Eisdiele.

In der Wohnung war Mona keinesfalls über die beiden schwarzen Rüden von Neele überrascht. Sie gab zu, Neele schon mehrmals beim Gassigehen gesehen und beobachtet zu haben. Die Zärtlichkeiten, sowie der Umgang mit den Vierbeinern bestätigten ihren Verdacht, dass Neele bestimmt auch sexuell mit den Rüden geile Varianten ausüben würde. Die geile versaute Tiernutte fragte sofort, ob sie denn auch schon mit Hunden oder anderen Tieren Sex hatte, bzw. gerne machen würde? Etwas kleinlaut kam ihre Antwort. Mona sagte leise, dass sie ein Hund zum Wahnsinnsorgasmus gelect und gefickt hatte.

Trotz des erregenden Gesprächs entkleideten sich die jungen Fotzen gegenseitig. Neele sagte lächelnd: „Dann werden wir ja zu viert eine sagenhafte Orgie feiern.“ Dabei blickte sie Mona tief in die Augen, dann zu den Hunden.

Damit war das Eis gebrochen. Die zwei Fotzen küssten sich heiß und verlangend, während ihre Hände jeweils Titten und Fickspalte der anderen massierten und stimulierten. Es dauerte nicht lange, da lagen sie in der berühmten Stellung 69 übereinander. Die Girls fingerten und leckten sich die schon klitschnassen Lustgrotten, bis beide sehr gewaltig zu himmlischen Höhepunkten kamen.

„Das war fantastisch!“, stöhnte Mona. „Davon habe ich schon oft geträumt, wenn ich mich zum Orgasmus gebracht habe!“ „Weshalb hast du dich denn nicht schon früher bemerkbar gemacht?“, wollte Neele wissen. „Aus Angst vor Zurückweisung“, warf Mona sofort ein. „Wir sollten die Hunde, die schon sehr aufgeregt um uns herumschnüffeln, nicht länger warten lassen!“, sagte Neele und wichste dabei den Schwanz eines Rüden aus der Felltasche. Mona sollte den Riemen des anderen Hundes herausholen, was sie mit geiler Begeisterung machte.

Neele war schneller und lag schon unter dem Rüden, saugte und lutschte gierig an dessen gewaltigen Fickprügel. Mona sah diese Variante erstmals live! Ihre Geilheit stieg ins Unermessliche, deshalb zögerte sie nicht lange und blies den Prachtschwanz des anderen Rüden. Dabei fickte sie sich selber mit drei Fingern, bis sie vom nächsten gigantischen Orgasmus überrollt und durchzuckt wurde. Neele sah das und handelte. Sie führte schnell ihren Hund zu Mona, zog ihr die Finger aus der Fotze, dann lotste sie den steifen Hundeschwanz in die klitschnasse Fotze von Mona, die einen geilen Lustschrei dabei ausstieß!

Dieser berauschte Doppelfick, den Mona so noch nie genossen hatte, brachte sie erneut schnell zum Gipfel der Lust. Als hätten sich die Rüden abgesprochen, schleuderten sie ihr gleichzeitig das Sperma ins Maul und in die Fotze. Neele schaute natürlich nicht tatenlos zu, sie hatte sich einen mächtigen Dildo in den Arsch gerammt, mit dem sie sonst auch ihre Hunde fickte. Nachdem die Rüden ihre Schwänze aus Monas Lustgrotten entfernt hatten, fing der Rüde, der sie gefickt hatte, sofort an, ihre reichlich vollgespritzte Fickhöhle auszuschlecken. Die lange raue Zunge des Vierbeiners, die auch ihre vor Geilheit zuckende Arschfotze verwöhnte, brachte Mona einer Ohnmacht nahe! Solche gigantischen Gefühle hatte sie noch nie genossen, obwohl sie schon viele sexuelle Erlebnisse mit Frauen und Männern hatte.

Der Hammer war allerdings, dass Neele ihre Hunde so abgerichtet und erzogen hatte, dass die

Rüden auf Befehl pissen konnten. Neele führte den Rüden, der vorhin Mona ins Maul gefickt und gespritzt hatte, erneut zu ihrem Kopf. Auf ihr Kommando fing der Hund an zu pinkeln! Der warme Naturekt des Rüden rauschte ins offene Blasmaul des weiblichen Gastes. Auch traf der Strahl ihr Gesicht und ihre Titten! Bevor Mona reagieren konnte, hatte sie schon in ihrer Geilheit den größten Teil der Hundepisse geschluckt. Der andere Rüde hatte aufgehört, ihre Ficklöcher mit seiner Zunge zu verwöhnen.

Mona lag stark keuchend auf der Couch, ihr Kopf und Oberkörper mit Pisse besudel! Nach einer Weile, als sie wieder normal reden konnte, sagte sie, mit voll befriedigtem Gesichtsausdruck: „Das war der Hammer, so wurde ich noch nie gefickt. Das mit dem geilen Anpissen war der absolute fantastische Gipfel.“ Neele fragte sofort: „Möchtest du mir auch ins Maul pissen? Ich habe schon länger keinen menschlichen Naturekt mehr genossen!“ „Oh ja, gerne“, kam die schnelle Antwort, „ich habe mich bisher nur mit herrlich versauten Pissvideos zu Orgasmen gebracht.“ Neele legte sich kommentarlos auf den Rücken, Mona kniete sich über ihre Brust und ließ erst zögerlich ihren Urin rauschen. Dann prasselte ein harter Strahl in die weit offene Maulfotze der Hausherrin, die versuchte alles zu schlucken. Mona schaute fasziniert der sehr erregenden Szene zu!

Als die natürliche Quelle versiegte, hob Neele den Kopf, leckte die noch triefende Fotze aus. Völlig erschöpft und kraftlos lagen die zwei versauten Fickstuten nebeneinander. Mona stöhnte ihrer neuen Sexpartnerin ins Ohr: „Das war der geilste Sex, den ich jemals genossen habe.“ Lachend erwiderte Neele: „Das war aber noch nicht alles. Die Hunde haben dich noch nicht im Sandwich gefickt, während du mich leckst, ich dir dabei ins Maul pinkle!“ „Wow, das hört sich sagenhaft geil und versaut an, aber bitte nicht mehr heute!“ Dieses geile Pissen hatte Neele extra in das sexuelle Liebesspiel mit Mona eingebaut, um zu erkennen, wie versaut sie wirklich ist. Wer sich ohne Protest den warmen Naturekt der anderen Person ins Maul pissen lässt, ist auch zu weiteren sagenhaften Varianten bereit, die der weibliche Gast bei weiteren supergeilen Treffen kennenlernen sollte.

Neele behielt diese Gedanken vorerst für sich, denn was Mona bisher an sexuellen Aktionen mit ihr sowie den Hunden genossen hatte, war schon gigantisch geil!

Die Hausherrin war nicht so fixiert wie ihre Eltern, Martin und Cora, die miteinander keinen Sex mehr hatten, sondern sich nur mit ihren zahlreichen verschiedenen Tieren sexuell befriedigten. Auch die deutsche Fickpartnerin Sarah, die selbst einige große Rüden hatte, fickte seit Jahren auf der Sexranch von Neeles Eltern, wie sie es nannte, auch nur mit Vierbeinern! Sarah hatte als junges Girl mit 16 Jahren erstmals Sex mit ihrem Hund, wobei sie wegen ihres lauten Stöhnens von den Eltern erwischt wurde. Der empörte Papa reagierte völlig falsch und brachte den Hund ins Tierheim! Die junge Göre war traurig darüber, befriedigte sich dann mit anderen Mädels und Jungs. Aber auch ihr leiblicher Vater fickte seine Tochter und spritzte ihr sein Sperma auch ins Blasmaul, das sie zu schlucken hatte!

Doch die Wiener Tiernutte wollte vorerst noch alle sexuellen Register auskosten. Besonders wenn sie so willige, superversaute Personen wie Mona traf. Neele überlegte ernsthaft, ob sie Mona schon in die geilen Varianten auf dem Hof einweihen sollte, verwarf aber schnell den Gedanken, dazu kannten sie sich viel zu kurz.

Natürlich trafen sich die zwei Girls öfters und wurden vertrauter, pflegten ihre sexuellen Orgien mit den Hunden. Mona leckte in ihrer Ekstase auch die Rosetten der Rüden, während sie von Neele zusätzlich mit Fingern, Zunge, Dildos und Strap-on verwöhnt wurde. Eines Tages, als sie in ihrem PC nach neuen Mails schaute, entdeckte sie eine Nachricht von Sarah. Die deutsche Dreilochstute wollte wissen, ob sie sich nicht wieder auf dem Hof von Neeles Eltern treffen könnten, um dort erneut fantastische Varianten mit den zahlreichen anwesenden Tieren auszuüben? Sofort wurde die unersättliche Fotze des Girls feucht, schon alleine die Vorstellungen von großen Hengsten mit ihren

mächtigen Schwänzen in alle Löcher gefickt zu werden, erregte das geile Luder enorm. Sie vereinbarten einen passenden Termin, um einige Wochen auf der Sexranch zu verbringen.

Natürlich waren die Eltern von Neele sehr erfreut, die zwei total versauten Fotzen bei sich zu haben, um mit ihnen gemeinsam, sowie den verschiedenen Vierbeinern, extrem gigantische Aktionen zu veranstalten! Martin, der Hausherr, mit seiner ebenso geilen Ehefrau Cora war auch nicht untätig geblieben. Sie hatten neben der täglichen Arbeit mit den Vierbeinern auch genügend Zeit, um sich sexuell mit den inzwischen gewohnten Tieren ihre versaute, sexuelle Lust auf verschiedene Arten zu stillen. In erregenden Gesprächen ersannen sie noch zusätzliche, herrliche Arten, wie man sich sexuell steigern konnte. Dabei kam ihnen der Zufall zu Hilfe. Martin hatte im Internet ein geiles Video über Belly-Riding gesehen, das er umgehend seiner versauten Ehefotze vorführte. Diese fantastische Position, wo die Personen in einer Art Hängematte unter dem Pferd lagen, und dabei von dem Gaul abwechselnd in ihre Lustgrotten gefickt wurden. Selbst im leichten Galopp, von den oben sitzenden Reitern über kleinere Hindernisse getrieben, war das möglich.

Martin setzte sich am folgenden Tag mit dem Sattler in Verbindung, der schon die beiden Sättel mit den mächtigen, eingearbeiteten, riesigen Dildos angefertigt hatte. Die beiden Männer wurden anhand der mit gebrachten Zeichnung schnell einig, wo auch eine Ablage für den Kopf sein sollte.

Cora war sehr begeistert von dieser faszinierenden Art gefickt zu werden. Sie konnte es kaum erwarten, bis Martin die hängenden Liegen mitbrachte, die von der herrlich versauten Ehefotze sofort getestet wurden! Ihre Begeisterung über diese neue Art gefickt zu werden, war überschäumende Freude! Natürlich wollte auch der Hausherr diese sagenhaft geil beschriebenen, sexuellen Wonnen kennenlernen. Cora cremte ihm sein Arschloch kräftig ein, fistete seine Rosette, damit er auf den gewaltigen Riemen des Hengstes gut vorbereitet war.

Martin war bei seinem ersten Fick in dieser Position genauso begeistert wie seine versaute Ehefotze! Deshalb beschloss er, dass dies nicht sein letzter Hengstfick unter dem Pferd war. Natürlich hatten die zwei jungen Dreilochstuten keine Ahnung, was Martin seit ihrem letzten Besuch beim Sattler bestellt und abgeholt hatte.

Sarah und Neele trafen fast gleichzeitig auf dem Gehöft ein. Sie wurden mit großem Hallo empfangen! Die deutsche Fotze war extrem geil auf die mächtigen Riemen der Hengste, die sie zu Hause schmerzlich vermisste. Sie war auch die Erste, die ihre Sachen verstaut hatte und nackt zu den Ställen ging. Wenig später folgten ihr Neele mit deren Eltern. Sarah hatte bereits einen mächtigen Hengstschwanz im Maul, den sie zusätzlich wichste. Anscheinend genoss das große Pferd die sexuellen Zuwendungen der geilen Fickstute sehr, denn der Gaul schleuderte Sarah eine reichliche Menge an Sperma ins Blasmaul und Gesicht, weil sie unmöglich diese gewaltige Menge schlucken konnte.

Natürlich hatten alle diese fantastische Szene beobachtet, besonders die Geilheit von Neele steigerte sich enorm! Deshalb ließ sie sich von einem Ponyhengst ficken, der ihr seine Ficksahne in die klitschnasse Fotze katapultierte. Das war der langersehnte sexuelle Auftakt der zwei Girls auf der Sexranch, für die weiteren versauten Orgien mit all den vielen anderen männlichen Vierbeinern.

Martin und Cora hatten noch nichts von den neu erworbenen Liegen verraten, die unter die Hengste geschnallt wurden, um auch die Mädels mit den gigantischen Genüssen des Belly-Ridings bekannt zu machen. Damit wollten sie Sarah und Neele am nächsten Tag beim Frühstück überraschen und natürlich auch ihre Reaktionen darauf beobachten.

Die beiden jungen Tiernutten hatten vorab in geilen Chats und Mails vereinbart, dass sie auf dem Hof mit den Tieren sexuelle Wettkämpfe austragen würden. Dabei sollte die Ausdauer der jeweiligen

Ficks mit den Vierbeinern von Cora und Martin überwacht und gemessen werden.

Es kam, wie die Eltern von Neele vermutet hatten, eine riesige Freude auf, als die beiden versauten Fotzen von den Tragevorrichtungen fürs Belly-Riding erfuhren! In der Zeit, wo die drei Frauen nach dem kräftigen Frühstück die Küche wieder in Ordnung brachten, ging Martin in den Stall, um zwei Pferde fürs erstmalige Ficken der Mädels unter dem Bauch der Hengste vorzubereiten. Martin hatte allerdings nicht die Sättel mit den eingearbeiteten großen Dildos genommen, sondern ganz normale!

Die zwei jungen Fotzen freuten sich riesig, als sie die Hängematten unter den Tieren sahen. Was die geilen Luder nicht wussten, Martin hatte den Hengsten ein Mittel gespritzt, damit sie eine wesentlich längere sexuelle Ausdauer hatten. Es wirkte ähnlich wie Viagra bei Männern. Kaum lagen Sarah und Neele in den dafür vorgesehenen Netzen, als Cora den beiden die Hengstschwänze zur Eingewöhnung in die Fotzen einführte. Die Eltern ritten zuerst langsam im Hof herum, bevor es im leichten Trab ins freie, offene Gelände ging. Die Mädels unter den Tieren genossen diesen außergewöhnlichen Ritt!

Sarah hatte auch schon bei früheren Besuchen auf dem Hof bemerkt, dass Cora auf sexuellem Gebiet Regie führte. Sie hatte Martin zum Sex mit Tieren gebracht, anfangs nur mit Hunden. Auch brachte sie ihren ebenso geilen versauten Partner vor Jahren dazu, Neele erstmals in den Arsch zu ficken. Dabei hielt sie das junge Girl fest und sah fasziniert zu, wie der mächtige Riemen von Martin bis zur Schwanzwurzel in die enge Arschfotze seiner Tochter eindrang.

Nachdem das Ehepaar ihre gutgehende Firma in der Großstadt gewinnbringend verkauft hatte, erwarben sie im nahen Ausland einen alleinstehenden Bauernhof. Dort kauften sie zahlreiche verschiedene Tiere, die sie alle für ihre geilen sexuellen Zwecke erzogen und abrichteten. Deshalb kam es zu der Situation, die ebenfalls Cora vorschlug, dass künftig beide nur noch mit den Vierbeinern Sex hatten, der eheliche sexuelle Verkehr total eingestellt wurde. Beide waren mit dieser Entscheidung zufrieden. Martin liebte es besonders, wenn seine Frau von einem Vierbeiner geleckt und gefickt worden ist, dieses Tier zu ficken. Diese gigantischen ungewöhnlichen Dreier brachten beide zu sagenhaften Orgasmen. Dabei schleuderte der Hausherr den Tieren nicht nur sein Sperma in den Arsch, sondern pisste öfters auch in die Ärsche der Vierbeiner. Aber seine Superfotze von Gattin war, genau wie Sarah, ebenfalls ein Fan von warmem Natursekt! Sie ließen sich beispielsweise von reichlichem Pferdeurin regelrecht duschen. Die Ärsche mancher Vierbeiner wurden auch geleckt und deren Pisse mit Genuss getrunken.

Deshalb war es klar, dass Neele ebenfalls beim Zuschauen extrem geil wurde und diese fantastischen Varianten ebenfalls testete, wie sie es auch seit längerem mit ihren zwei schwarzen Rüden praktizierte.

Eines Tages, als die Tochter recht aufsässig und widerspenstig war, entschied Martin, mit Absprache seiner geilen Gattin, Neele für das freche, respektlose Verhalten zu bestrafen. Die junge Frau wurde einen Monat lang, täglich von ihrem Papa ungeschützt gefickt. Er sagte zu der wimmernden Tochter: „Wenn du nicht schwanger werden willst, dann mache es wie Sarah, lass dir von den Tieren die Empfänglichkeit herausficken.“

Es war wirklich so, dass Sarah, als sie erstmals von einem Eber gevögelt wurde, eine Gebärmutter-Entzündung bekam. Nach ihrer Genesung attestierten ihr die Ärzte, dass sie nun nicht mehr schwanger werden konnte. Das war gar nicht schlimm für sie, denn sie wollte sowieso keine Kinder, denn da müsste sie ihren sexuellen Lebenswandel total umstellen, zu ihrem geilen Nachteil verändern. Womöglich müsste sie auch ihre geliebten großen Hunde abgeben, die aus Eifersucht das wehrlose Kleinkind verletzen könnten. Sarah wollte unter keinen Umständen ihre sexuelle Freiheit aufgeben, darum kam ihr die Tatsache, dass sie in Zukunft kinderlos bleiben würde, sehr

entgegen.

Aber da sie sowieso fast nur, bis auf die Ausnahme mit Mona, mit verschiedenen Vierbeinern herrlich versauten Sex pflegte, von denen sie sowieso nicht schwanger werden konnte, löste sich das Problem ‚Schwangerschaft‘ von selbst. Aber auch Sarah bemerkte öfters bei ihren versauten Sexvarianten, egal mit welchen Tieren, dass Neele von ihren Eltern stets gedemütigt und ausgetrickst wurde. Sogar bei den sexuellen Wettkämpfen zwischen den jungen Fotzen. Da passierte es zwischendurch, dass Cora bei den Ausdauerficks im Stall Cora kurzzeitig für Sarah einsprang, damit Neele nicht gewinnen konnte. Martin verhinderte die Sicht der Tochter, zu den geilen Aktionen, die Sarah ausführte. Diesen Wettkampf gewann logischerweise die deutsche Tierfotze mit 8 Minuten längerem Vorsprung!

Selbst bei den Ritten im Belly-Riding Stil, wo Neele und Sarah, mit den Hengstschwänzen im Arsch, von Cora und Martin über die abgeernteten Felder geritten wurden, war es nicht anders. Da feuerte Martins Frau ihren Gatten an, los spring über den Graben, oder andere kleine Hindernisse! Trotz betteln und weinen der Tochter gab es kein Erbarmen! Denn sie wusste aus Erfahrungen, wenn das Pferd nach dem Sprung wieder auf der anderen Seite des Hindernisses landete, kam es zu einer heftigen Bewegung der sogenannten Hängematte, auf der Neele lag. Dadurch wurde ganz automatisch der gewaltige Hengstschwanz noch tiefer in die Arschfotze der Tochter gerammt!

Selbst Sarah hatte Mitleid ihrer Sexpartnerin, denn Cora, die das Pferd mit der deutschen Fotze ritt, ersparte Sarah diese sexuelle Aktion, in dem sie etwas entfernt, gemütlich über eine Brücke trabte.

Die zwei Mädels waren nach solchen Ritten vollkommen erledigt, aus ihren stark gedehnten Fickgrotten tropfte reichlich Pferdesperma, das ihnen von den Hengsten unterwegs hineingespritzt wurde.

Natürlich hatten die zwei unersättlichen Fotzen fantastische Orgasmen dabei. Am folgenden Tag wurden die Rollen getauscht, nun lagen Martin und Cora unter den Pferden. Sarah ritt den Gaul mit Martin, dem sie vorher versprechen musste, keinesfalls über Hindernisse zu springen, denn er hatte ihr ja gestern diese teils sehr schmerzhafteste Prozedur auch erlassen. Das wussten die beiden Frauen auf dem anderen Hengst nicht.

Selbstverständlich revanchierte sich Neele, denn sie hatte die anfeuernden Rufe ihrer versauten Mama noch gut im Gedächtnis. Darum jagte sie den Hengst über mehrere Gräben, kleine Zäune und nicht allzu hohe Hecken. Jedoch reagierte Cora nicht, wie von Neele erwartet, dass sie um Gnade, oder Erbarmen flehte. Stattdessen stieß sie nach jedem Sprung regelrechte Lustschreie aus, wenn der mächtige Hengstschwanz noch tiefer in ihre jeweiligen Ficklöcher hämmerte! Sie hatte eben schon des Öfteren riesige Hengstschwänze tief in ihren Ficklöchern, war deshalb diese zusätzlichen, gigantischen Gefühle gewohnt. Damit hatte ihre Tochter nicht gerechnet, anstatt Cora ebenfalls mit diesen kleinen Sprüngen des Pferdes auch zu demütigen, hatte sie ihr fantastische Lustgefühle damit bereitet.

Anders war es bei Sarah, die das Pferd mit Martin unter ihr ritt. Sie konnte es zwar nicht sehen, hörte aber sein lautes Stöhnen und Keuchen, als er mächtig abspritzte! Das Ganze, ohne selbst seinen knochenharten, stattlichen Lustspender zu wischen. Sarah rieb sich, oben im Sattel sitzend, dabei ihre Fotze und Kitzler, denn sie wurde bei den sehr eindeutigen Geräuschen auch sehr geil.

In diesen wenigen Wochen des Urlaubs erlebten und genossen alle vier sagenhafte versaute Varianten. Dabei floss und spritzte auch reichlich Tiersperma und Pisse, was beides nicht selten teilweise getrunken wurde. Zu seiner geilen Freude sah Martin auch, wie die drei total versauten Dreiloch-Fickstuten auch die Ärsche von den Vierbeinern genüsslich leckten. Natürlich saugten und

lutschten sie ebenfalls die teils gewaltigen Riemen, bis sie deren Sperma im Maul hatten, das restlos geschluckt wurde.

Während Sarah im Flugzeug die vergangenen sexuellen Aktionen Revue passieren ließ, dabei einen ziemlich erschöpften Eindruck machte, da schossen ihr blitzartig die Gedanken durch den Kopf. Ihre Hunde, die wochenlang während ihrer Abwesenheit auf den täglichen Sex verzichten mussten, würden sie vermutlich gleich im Hausflur vergewaltigen, sie lecken, ficken, anpissen und ihr das reichlich aufgestaute Sperma in Fotze, Arsch und Maul katapultieren.

Diese Orgie musste sie über sich ergehen lassen, obwohl Sarah auf der Sexfarm viele unbeschreibliche Orgasmen genossen hatte. Daher war sie eigentlich sexuell sehr befriedigt. Trotzdem freute sie sich insgeheim auf die langen, rauen Zungen und Schwänze ihrer Rüden. Diese erregenden Gedanken machten sie schon wieder geil!

Sie überlegte ernsthaft, ob sie sich nicht im Klo des Fliegers einen Orgasmus verschaffen sollte. Sie verwarf aber den Gedanken schnell, weil sie befürchtete, ihre geilen Lustschreie könnten von den anderen Passagieren gehört werden. Sarah hatte keine Lust auf die vorwurfsvollen, strafenden Blicke, denen sie hinterher ausgesetzt wäre.

Ganz anders verlief es bei Neele nach ihrer Rückkehr nach Wien.

Da sie ja mit dem Auto zum Gehöft ihrer Eltern angereist war, hatte sie natürlich ihre zwei schwarzen Rüden dabei. Die wurden auch von Cora, Sarah, sowie Martin mehrfach sexuell verwöhnt und mit Händen, Fingern, Zungen und Schwanz befriedigt. Diese zwei Vierbeiner konnten auch auf einen bestimmten Befehl pissen. Die Hausherrin und die deutsche versaute Tiernutte liebten es, wenn ihnen die Hundepisse nicht nur in Fotze, sowie Arsch prasselte, sondern auch in ihre gierigen, versauten Blasmäuler rauschte.

In Wien wartete Mona sehnsüchtig auf die Ankunft ihrer Sexpartnerin Neele. Während deren Abwesenheit hatte sie sich regelmäßig beim Betrachten von supergeilen Videos mit allerlei langen, harten Gegenständen zu himmlischen Höhepunkten gebrachte. Auf Monas Frage, wie Neele die lange Zeit sexuell überbrückt hätte, antwortete das geile Luder lediglich: „Ich hatte doch meine Hunde, war aber auch in Gedanken oft bei deinen herrlich versauten Varianten.“ Diese Antwort gefiel Mona sehr, sie vernaschte Neele sofort! Sie konnte ja nicht ahnen, was in der Ferne wirklich alles geschehen war.

Neele hatte Mona absichtlich nicht erzählt, was sie mit Ihren Eltern, Sarah, sowie den zahlreichen verschiedenen Tieren alles erlebt hatte. Sonst hätte Mona vermutlich ständig darauf gedrängt, alle geilen versauten Details zu erfahren, aber auch beim nächsten Besuch mitzukommen. Diese Entscheidung wollte sie nicht ohne Absprache mit ihren Erzeugern und Sarah in Mails treffen, deshalb verschwieg sie wohlweislich die fantastischen Aktionen auf der Sexranch.

Mona war heilfroh, dass ihre versaute Sexgefährtin endlich wieder zu Hause war. Sie genoss es sehr, als sie von den zwei Rüden im Sandwich gefickt wurde, während Neele ihr zusätzlich ins offene Blasmaul pinkelte.

Nun waren alle beteiligten Zwei- und Vierbeiner wieder zufrieden, der tägliche gewohnte Alltag konnte wieder in Angriff genommen werden.

ENDE